

Tuesday, February 21. 2006

### Vogelgrippe-Hysterie

Der Morgen beginnt mit dem Radiowecker und dem NDR, der verkündet, daß die Landesregierung von Mecklenburg-Vorpommern den Katastrophenfall ausgerufen hat - wegen der Vogelgrippe. Genauer:

schon dem Überbergreifen der Vogelgrippe auf das Festland haben am Montag auch die Landkreise Nord- und Ostvorpommern den Katastrophenfall ausgerufen. Alle Landkreise und größeren Städte an der Küste erklärten die Behörden zur Überwachungszone. Dort werde gezielt nach toten Vögeln gesucht. Nachfragen forderte auch Ostvorpommern Hilfe von der Bundeswehr bei der Seuchenabwehr an. Die Stadt Stralsund wurde zur Schutzzone erklärt. Zusätzlich steht die gesamte Küste von Mecklenburg-Vorpommern sowie ein angrenzender zehn Kilometer breiter Streifen ins Inland unter Beobachtung. Im Radio Bericht von der "Entseuchung" auffragen: wer mit dem Auto die Insel verläßt, muß über Desinfektionsmatte fahren, die Räder von LKWs werden von einer speziell ausgestatteten Einheit der Bundeswehr einzeln mit Desinfektionsmitteln besprüht. Ich frage mich, ob i

in einer realistischen Variante von "Outbreak" gelandet bin, und damit bin ich nicht alleine. Welchen Sinn macht es Fahrzeuge zu desinfizieren, aber beispielsweise keine Schuhe? (Die Neuseeländer verstehen davon was). Und solange die Seevögel ungehindert (und wer will sie hindern) herumflattern, sieht das alles mehr nach Panikmache und vorsorglichem "Cover Your Ass" (WIR haben was unternommen) aus als nach einer sinnvollen Aktion. Aber es gibt bekanntli

keine Dummheit die man nicht noch steigern könnte. So fragt sich N24 nicht etwa, ob das massenhafte Versprühen von giftigen Chemikalien die Natur und Umwelt und Gesundheit schädigt, oder vielleicht Resistenzen erzeugt, nein er Nachrichtensender betitelt seinen Artikel über die Vogelgrippe mit der weltbewegenden Frage: Wie gefährdet ist der Kanarienvogel? Danke, N24, endlich kümmert sich mal jemand um die wirklich wichtigen Fragen. Darf die Hauskatze noch drau

strenen? Ist der Kanarienvogel in Gefahr? Sind rohe Eier derzeit tabu? Seit die Hotline des Bundeslandwirtschaftsministeriums freigeschaltet wurde, laufen dort die Dröhnte hei. «Etwa 80 Prozent der Anrufer machen sich Sorgen, dass sich ihr Hund oder ihre Katze anstecken und sterben oder ihren Besitzer anstecken könnten», sagt Rolf Krieger vom Nationalen Krisenzentrum für Tierseuchen. «Wir versuchen, die Menschen zu beruhigen.» An erster Stelle stehe dabei der Hinweis, dass in der Europäischen Union Wildvögel betroffen sind und weder Haushalter noch Säugetiere. Besonders beruhigen muss (vor allem die EU Massentierhaltung) die Antwort der Hotline-Mitarbeiter auf die Frage nach der Sicherheit des Putenschnitts auf dem Teller. In der ganzen EU ist kein Hausgeflügel betroffen. Ob das Bundeslandwirtschaftsministerium das rechtsverbindlich zu behaupten wagt? Die Berliner Morgenpost berichtet ausserde

Zur Aufklärung wurde zudem ein Tornado herangezogen. Vermutlich ist hier nicht von einem Wirbelsturm, sondern vom entsprechenden Kampfflugzeug der Bundeswehr die Rede, und ich frage mich wie ich mir das vorstellen soll. Donnert der Tornado jetzt im Sekundentakt über die Küstenregionen um tote Wildvögel auszuspähen und lebende sicherheitshalber abzuschießen? Immerhin sei der Katastrophenalarm auf "Druck aus

erlin" zustande gekommen. Für mich klingt das alles nach blindem Aktionismus. Wir haben keine Ahnung was wir tun müssen, aber das tun wir mit Hochdruck. Die Bauernverbände wiederum protestieren schon mal

besorglich gegen Massenimpfungen (die Bundesminister Seehofer mangels verfügbarer Impfstoffe bislang ohne Hinweis angezeigt hat). So zitiert die Netzeitung Gerd Sonnleitner, den Präsidenten des Deutschen Bauernverbandes: «Wir können noch nicht unterscheiden, ob das geimpfte Tier nicht vielleicht doch den Virus in sich trägt». Er befürchte «immense wirtschaftliche Schäden», falls der Vogelgrippe-Virus sich auf Nutztiere überträgt. Zwar gebe es im Falle von notwendig werdenden Massenschlachtungen Entschädigungen über die Tierseuchenkasse. «Damit sind aber nicht notwendige Betriebsunterbrechungen oder Schäden am Markt berücksichtigt.» Ja, immense wirtschaftliche Schäden sind natürlich das Schlimmste was uns bevorsteht, wenn die Vogelgrippe in Deutschland tatsächlich ausbrechen sollte - wenn stören schon ein paar hunderttausend Tote... man muß das alles nur in der richtigen Perspektive sehen, gelle?

Posted by Ishtar in Vermischtes at 08:35

Eine Ansteckungsgefahr für den Menschen besteht nicht, solange man nicht mit toten Vögeln in Kontakt kommt. Wer berührt im wirklichen Leben auch ohne Vogelgrippe schon tote Tiere? Menschen sind also nicht direkt bedroht, wenn die Verhaltensregeln eingehalten werden. Das Gesundheitsrisiko ist minimal. Daher besteht auch keine Gefahr für einen Urlaub auf der Insel Rügen. Die über die Medien laufenden Bilder suggerieren einen Gefährdungszustand, der auf Rügen nicht gegeben ist. Man sollte sich keinesfalls von Fernseh- und Zeitungsbildern täuschen lassen. Hier werden spektakuläre Aufnahmen gesucht und leider auch gefunden!

Anonymous  
Feb 21 2006, 23:44